



Entscheidung über das Projekt «**Torfeld Süd**» naht

«Für eine goldige Zukunft der Stadt Aarau»



Eröffnung des Abstimmungskampfs für das Aarauer Stadion: Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Sport stehen hinter «**Torfeld Süd**» Bilder: Raphael Nadler

Der FC Aarau soll endlich ein neues Fussballstadion erhalten und die Stadt ein neues Quartier mit Zukunftsperspektiven. Dafür setzt sich das Komitee «unsertorfeld.ch» ein. Es hat vor wenigen Tagen den Abstimmungskampf für ein Doppeltes Ja an der Volksabstimmung vom 24. November eingeläutet.

● **Aarau** «Jeden Tag gewinnen wir weitere Unterstützerinnen und Unterstützer für das wichtige Projekt **Torfeld Süd** hinzu», sagt SP-Einwohnerin Salomé Ruckstuhl als Sprecherin des Komitees. «unsertorfeld.ch setzt sich zum Ziel, die Aarauer Bevölkerung transparent über das geplante neue Stadtquartier mit Stadion und Wohnungen zu informieren und sie von der Qualität

des Projekts zu überzeugen.»

Gute Gründe für das Projekt Mit dem Projekt «**Torfeld Süd**» erhalten die Stadt und der FC Aarau ein modernes Fussballstadion. Und das zu einem sehr günstigen Preis. Der Kostenanteil der Stadt beträgt auch beim neuen Projekt unverändert 17 Millionen Franken, obwohl sich die Gesamtkosten für das Stadion in der Zwischenzeit auf 60 Millionen Franken erhöht haben.

Stimmen die Aarauerinnen und Aarauer am 24. November zweimal Ja, dann erhält die Stadt nebst einem modernen und Superleague-tauglichen Fussballstadion, auch ein neues, attraktives Stadtquartier mit autoreduzierter Wohn-

nutzung. Ein Quartier, von dem alle Bevölkerungsschichten profitieren können. Umgesetzt werden soll es nach den ökologischen Grundsätzen der Energiestadt Aarau, des Minergie-Standards und der 2000-Watt-Gesellschaft. Das grosse Stadiondach ist für die Nutzung von Sonnenenergie vorgesehen. Im neuen Stadtquartier entstehen Wohnformen für alle Gesellschaftsschichten, Generationen und Familienformen. Geplant sind vier Wohnhochhäuser und ein Zwischenbau mit gesamthaft 650 bis 750 Wohnungen. Eines der Hochhäuser ist für gemeinnütziges Wohnen vorgesehen. Das neue Quartier bietet auch neue Infrastrukturen für die Bewohner: Gemeinschaftszentrum, Kita mit schulergänzenden Tagesstrukturen, ein Kinder-

Der Landanzeiger

Der Landanzeiger
5036 Oberentfelden
062/ 737 90 00
landanzeiger.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 50'104
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 3
Fläche: 56'896 mm²



Teile des Baugeländes wurde bereits mit den neuen Werbeanzeigen für «2xJa» eingekleidet garten, Spielplätze, Restaurants, Cafés, Spezialgeschäfte sowie Einkaufsmöglichkeiten und mehr.

Der FC Aarau ist viel mehr als ein Profifussballclub: Hunderte von Kindern und Jugendlichen, Mädchen und Buben aus allen Nationen, Frauen, Senioren und Amateure, ehrenamtliche Betreuer und Trainer engagieren sich im und für den Breitensport in der Stadt. Das Projekt **Torfeld Süd** gibt ihnen alle die Chance, ihr gesellschaftspolitisch so wichtiges Engagement auch in Zukunft weiterzuführen. Das Sicherheitskonzept wurde in Zusammenarbeit mit Experten, Behörden und der Polizei entwickelt und erfüllt die höchsten Standards.

Darüber stimmt Aarau am 24. November ab Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entscheiden am 24. November über zwei städtische Sachfragen: Erstens über eine Teiländerung der städtischen Bau- und Nutzungsordnung (BNO), die es ermöglichen würde, dass auf dem **«Torfeld Süd»** ein Stadtquartier mit Stadion und vier Wohnhochhäusern gebaut werden kann. Und zweitens über eine Beteiligung der Einwohnergemeinde Aarau von 17 Millionen Franken am neuen Stadion für den FC Aarau.

RAN

www.unsertorfeld.ch



Die Initianten von «unsertorfeld.ch»: Ruedi Vogt (links) und Peter Zubler

Kosten des Stadionprojekts

17 Mio. Franken: Einwohnergemeinde Aarau

6 Mio. Franken: Ortsbürgergemeinde Aarau

6 Mio. Franken: Kanton Aargau (via Lotteriefonds)

2 Mio. Franken: FC Aarau (via meinstadion.ch)

29 Mio. Franken: **HRS** als Grund-eigentümerin und Bauherrin